

Sumava Rallye: schwerste Bedingungen

Toto Wolff nach erster Besichtigung in Klatovy entsetzt:: "Das wird ja noch viel schwerer als erwartet!"

Entsetzt war Toto Wolff am Mittwoch nach der ersten Besichtigung für die am Freitag beginnende Sumava-Rallye, dem zweiten Lauf zur Österreichischen Meisterschaft: "Unglaublich, was sich hier abspielt. Einmal hast du Schneefahrbahn, dann wieder Asphalt, die Strassen sind teilweise aufgebrochen, dazu kommt jetzt auch noch der Regen - das wird wohl die schwerste Rallye, die ich jemals gefahren bin", so der 34jährige Wiener.

"Wir sind beim Besichtigen teilweise wie auf einem Kugellager gefahren. Wie wird das erst im Renntempo", stellt sich Toto die berechtigte Frage, "das schlimmste ist aber, dass die ganze Strecke überhaupt nicht einschätzbar sein wird. Egal, ob es nun wieder kälter wird, oder das Tauwetter anhält. Denn auf vielen Prüfungen ändern sich die Bedingungen schlagartig. Einige Kilometer wären Spikes gefragt, dann kommt man wieder auf Asphalt."

"Aufgrund dieser Bedingungen braucht man sich auch keinen Illusionen hingeben - da haben die Fahrer mit langjähriger Erfahrung einen klaren Vorteil. Für mich gilt jetzt umso mehr: "Vorsichtig ans Werk gehen - und wenn möglich schaumgebremst das Ziel erreichen. Da muss ich mit jedem Punkt für die Meisterschaft zufrieden sein."